

Gespräch über die Fragenbeantwortung

Der Mensch (Friedrich): Moin! Nachdem ich jetzt eine Auswahl der Antworten auf die Fragen:

- ❶ Was ist Liebe?
- ❷ Was ist Freiheit?
- ❸ Was ist Ihnen das Wichtigste am Christuswesen?

für die Veröffentlichung zusammengestellt habe, ist es für die Leserinnen und Leser sicherlich interessant zu erfahren, welchen Gewinn die geistige Welt und insbesondere der Fragende aus den Antworten gezogen haben.

Schutzherr dieser Gemeinschaft, möchtest Du uns etwas darüber mitteilen?

Der Große: Ja. Bei einigen Menschen haben die Fragen Verwirrung ausgelöst dahingehend, daß sie wohl meinten, die geistige Welt müßte die Antworten auf diese Fragen doch viel besser kennen als die Menschen. Dazu möchte ich das Folgende sagen:

Natürlich hat die geistige Welt eine Vorstellung von dem, was die Fragen beinhalten. Es ist allerdings so, daß genau diese Dinge gestaltet werden aus der persönlichen Freiheit des einzelnen Menschen heraus. Die geistige Welt hat keinen Einblick in die persönliche Freiheit des einzelnen Menschen, sonst wäre es ja keine Freiheit mehr. Das, was der einzelne Mensch denkt, fühlt und lebt, prägt die Zukunft der Erde. Alles, was zur Zeit gedacht und gefühlt wird, wird später einmal gelebt werden. Die heutigen Menschen prägen durch ihre Vorstellungen die erwachsenen Menschen von morgen und übermorgen. Von daher ist es für die geistige Welt enorm günstig, die Gedanken und Vorstellungen der Menschen zu diesen Themen direkt zu erfahren.

Des weiteren sind sich sehr viele Menschen überhaupt erst durch diese Fragen über ihre eigenen diesbezüglichen Gedanken, Gefühle und Willensimpulse klar geworden. Das wiederum hat starke Impulse in die geistige Welt gesandt.

Zusätzlich wurde der jeweilige Schutzengel des Menschen damit konfrontiert und konnte dadurch seine Vorstellung von dem zu betreuenden Menschen überprüfen.

Der Mensch (Friedrich): Nun hat ja eine relativ geringe Anzahl von Menschen überhaupt den Mut besessen, auf Deine Fragen schriftlich zu antworten. Wenn man nun davon ausgeht, daß vielleicht zehnmal so viele Menschen sich wenigstens ernsthafte Gedanken darüber gemacht haben, sind dies trotzdem, im Vergleich zu der Anzahl der deutsch sprechenden Menschen, immer noch sehr wenige. Inwieweit kann diese Anzahl von Menschen für die Beurteilung durch die geistige Welt überhaupt repräsentativ sein?

Der Große: Die ewige Frage nach der Qualität und der Quantität. Solcherart Gedanken heben sich aus dem Gedankenbrei dermaßen auffällig heraus, daß sie sozusagen wie Leuchttürme sind. Es ist im Regelfalle so, daß ein Antwortender auf diese Fragen in einem gewissen Sinne als Repräsentant gelten kann von ähnlich fühlenden und denkenden Menschen. Euch ist auch bei der Durchsicht schon aufgefallen, daß es Ähnlichkeiten in den Antworten gibt, nach denen man sie auch hätte gruppieren können.

Der Mensch (Friedrich): Welcher Unterschied in der Wirkung besteht zwischen kopflastigen Antworten und solchen, die eher dem Fühlen entsprungen sind? Sind die kopflastigen zukünftiger?

Der Große: Nein. Erkenntnis ist nur ein Drittel des Weges in die geistige Welt. Das Gefühl und – noch später – der Wille haben mindestens den gleichen Anteil. Viele Aspekte der geistigen Welt wird das Menschenwesen ohne ein geschultes Gefühlsleben überhaupt nicht wahrnehmen können. Die Dreigliederung des sozialen Raumes erstreckt sich nicht nur auf die Erde. Allein über das Denken ist nur ein Teil der geistigen Welt wahrnehmbar. Zur vollen Erkenntnis kann der Mensch nur dann gelangen, wenn er sich in allen Bereichen schult, ausgewogen, und keinem Bereich eine besondere Betonung zukommen läßt. Es wird immer Menschen geben, welche es mit einem Bereich leichter haben als mit den anderen. Das hat im Normalfall mit ihren persönlichen Schicksalswegen zu tun und bezieht sich meist nur auf eine Inkarnation. Geistig gesehen wäre es vollkommen unsinnig, einen dieser Typen als den besseren und richtigeren Menschen oder Weg herauszuheben.